

Stadt Heidelberg

Erste Ergänzung zur Drucksache:

0095/2017/IV

Datum:

31.08.2017

Federführung:

Dezernat III, Stadtbücherei

Beteiligung:

Betreff:

Neuanschaffung des Bücherbusses als E-Bus

Erste Ergänzung zur Drucksache: 0095/2017/IV

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:
Haupt- und Finanzausschuss	27.09.2017	Ö
Gemeinderat	05.10.2017	Ö

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.06.2017 wurden Zweifel an der Begründung geäußert, dass es derzeit keinen Hersteller gebe, der ein entsprechendes Chassis mit Elektroantrieb anbiete. Nach erneuter Prüfung erstellte die Stadtbücherei diese ergänzende Informationsvorlage.

Begründung:

1. Bücherbus als E-Bus

In der Drucksache: 0095/2017/IV wurde dargestellt, dass seitens der Stadtbücherei eine Ersatzbeschaffung des Bücherbusses als E-Bus ausdrücklich befürwortet wird. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass Fahrzeuge mit E-Antrieb, die für eine Nutzung als Bücherbus geeignet sind, derzeit (noch) nicht verfügbar sind.

Die gewünschte erneute Prüfung hat zum Ergebnis, dass dies nach wie vor der gegenwärtige Stand ist.

Das Grundproblem besteht darin, dass geeignete Basisfahrzeuge serienmäßig noch nicht zur Verfügung stehen. Elektromobilität im Nutzfahrzeugbau wird industriell bei Niederflur-Stadtbussen für den ÖPNV forciert. Niederflurbusse sind jedoch für den Ausbau als Bücherbus nicht geeignet, da zugunsten der Niederflurtechnik nutzbarer Innenraum (u.a. durch die Radkästen) verloren geht. Weiteres Manko ist die in der Regel nicht ebene Fußbodenfläche, da als Ergebnis der Niederflurbauweise geneigte Flächen oder Stufen entstehen, die die Barrierefreiheit einschränken. Darüber hinaus fehlt notwendiger von außen zugänglicher Stauraum. Nicht zuletzt wurden wir darauf hingewiesen, dass der geringe Abstand des Fahrzeugbodens zum Untergrund eine Kältebrücke darstellt, die insbesondere bei den Standzeiten im Winter nicht zu unterschätzen ist. Die durch den Wegfall von Dieselmotor und Kühlmittelkreislauf ohnehin energieaufwändigere Beheizung des Busses wird dadurch noch erhöht.

Vor diesem Hintergrund sprechen sich die angefragten Firmen, die Bücherbusse auf Basis vorhandener Chassis ausbauen, unisono für ein Chassis in Hochflurbauweise aus, wie es zum Beispiel in Überlandbussen zum Einsatz kommt. Hier verschwindet die Antriebseinheit komplett unter dem Fahrzeugboden, der sich als ebene barrierefreie Fläche ohne störende Radkästen, schiefe Ebenen und Stufen präsentiert. Gleichzeitig bietet sich ausreichend von außen zugänglicher Stauraum und das Thema Kältebrücke tritt nicht auf.

2. Mehrkosten eines E-Bücherbus

Die Kosten für einen Bücherbus mit konventionellem Diesel-Verbrennungsantrieb belaufen sich auf rund 500.000 bis 600.000 €. Für einen entsprechenden Bücherbus mit Elektroantrieb kalkulieren die angesprochenen Firmen mit Mehrkosten von rund 250.000 bis 300.000 €.

Zu berücksichtigen ist neben den Mehrkosten für das Fahrzeug auch der damit in Zusammenhang stehende notwendige Ausbau der Infrastruktur über Ladeeinrichtungen bis hin zu den Werkstätten des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (Qualifikation des Personals, Werkzeuge, Prüfstände, et cetera).

Förderprogramme, mit denen ein E-Bücherbus gefördert wird, sind nicht bekannt. Eine Landesförderung für Elektrobusse gibt es zwar, allerdings ist diese auf Linienbusse im ÖPNV beschränkt. Die Förderhöhe dort beträgt 50 % der Mehrkosten, maximal 100.000 €.

3. **Fazit**

Geeignete Hochflur-Chassis mit Elektroantrieb aus der Serienproduktion stehen nach unseren Recherchen bislang weder im Bus-, noch im LKW-Sektor zur Verfügung. Von ausländischen Prototypen und Kleinstserienfahrzeugen als Bücherbuslösungen wurde dringend abgeraten. Laut Fachleuten ist der Markt für Fahrzeuge mit E-Antrieb aktuell aufgrund der Dieseldiskussion stark in Bewegung geraten. Sämtliche Hersteller, die im Kleinsegment „Bücherbusse“ aktiv sind, warten die Fachmesse „busworld“ im Oktober 2017 ab, um Aussagen über die Verfügbarkeit von E-Antrieben im Hochflurbereich treffen zu können.

Der Ersatz des inzwischen 15 Jahre alten reparaturanfälligen Bücherbusses als E-Fahrzeug ist sinnvoll und unstrittig. Die Rückmeldungen, die wir aus Gesprächen mit den Herstellern erhalten haben, stimmen uns zuversichtlich, dass zum nächsten Doppelhaushalt ein geeignetes Chassis mit E-Antrieb zur Verfügung stehen könnte.

Da die Ausfallzeiten des Bücherbusses aufgrund technischer Defekte kontinuierlich zunehmen, ist es wünschenswert im nächsten Doppelhaushalt Mittel für einen neuen Bücherbus mit E-Antrieb zur Verfügung zu stellen. Fördermöglichkeiten werden laufend geprüft und im Rahmen einer Beschaffung entsprechend beantragt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
WO 7	+	Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur Begründung: Der Bücherbus bringt Medien vor Ort in die Stadtteile und schafft Teilhabe an Bildungs- und Kulturangeboten.
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Kinder und Jugendliche können über den Bücherbus sowohl über die Schul- und Kita-Haltestellen als auch in den Stadtteilen mit Medien versorgt werden.
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: Der Bücherbus bringt einen Querschnitt des gesamten Medienangebots direkt zu den Menschen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner